



Drachengasse 13: Lichtfestmagie und andere Zauber

Ein Ton-Werkstattbericht von Christian Humberg

Manche Projekte müssen einfach sein. Die macht man, weil man gar nicht anders kann. Das Hörbuch „Drachengasse 13: Lichtfestmagie und andere Zauber“, das – mit Geschichten von Bernd Perplies und mir, gelesen von mir – soeben im Verlag in Farbe und Bunt erschien, gehört zu dieser Gruppe. Und war mir eine Freude.

Erstes Räuspern

Das Mikrofon kommt mir riesig vor, die schallisolierten Wände rings um mich wirken nicht minder einschüchternd. Durch die große Scheibe jenseits des Mikros kann ich den Aufnahmeleiter an den Regeln und Monitoren seines Arbeitsplatzes sehen. Er lächelt mir zu, hebt den Daumen. Ich darf.

Nervöses Räuspern. Ein letztes Rascheln mit den Manuskriptseiten. Habe ich auch wirklich alles bereitliegen, was ich brauche? Dann atme ich tief ein und lege los. „Lichtfestmagie“, sage ich dem riesig scheinenden Mikrofon vor meiner Nase. Und die Produktion meines ersten selbstgesprochenen Hörbuchs beginnt.

Eigentlich irre, wie groß kleine Ideen mitunter werden können. Und an dieser hier bin ich noch nicht einmal ganz allein Schuld; sie entwickelte sich viel mehr, als das ich sie forciert hätte. Wenige Wochen vor meinem schicksalhaften Tag am Mikrofon sprach mich nämlich mein alter Kollege Ralf Schumacher vom Mainzer Tonstudio Spytunes an. Er war gerade mitsamt seinem Betrieb umgezogen und nun auf der Suche nach jemandem, an und mit dem er ein kleines Hörbuch-Demo aufnehmen könnte. Um potenziellen Kunden aufzuzeigen, was seine neue Studioteknik auf dem Gebiet der Sprachaufnahme so alles draufhabe.

Ralf lud mich ein, ihn bei der Arbeit zu besuchen und eine kurze Geschichte aus meiner Feder mitzubringen, die wir dann gemeinsam vertonen würden, quasi als Muster. Ich hatte zufällig eine zur Hand, eine bislang kaum verwendete DRACHENGASSE 13-Kurzgeschichte, die auf Lesungen stets sehr gut ankam, aber noch nicht professionell publiziert worden war.

DRACHENGASSE 13, Bernd Perplies' und meine bei Schneiderbuch erscheinende Kinder-Fantasyromanserie, existiert nun schon seit über drei Jahren, hat es inzwischen auf vier spannende Bücher und drei gefeierte Theateradaptionen gebracht, und wo immer wir Autoren mit ihr zu Lesungen auftauchen, sehen wir uns früher oder später mit der Publikumsfrage konfrontiert, warum wir denn kein Hörbuch dazu herausbrächten. Immer. Ralfs Anfrage rannte bei mir daher weit offene Türen ein.

Ich las die Kurzgeschichte. Ralf Schumacher mischte sie gekonnt ab und wirkte seine Tontechnik-Magie an ihr. Und das Ergebnis überraschte uns beide. Das war nicht einfach nur nett geworden, wie wir es uns erhofft hatten, sondern sogar echt gut.

Ton ab!

Ich kam ins Grübeln. Was ich da aus Ralfs Kontrollboxen hörte, war zu schade, um es als privates Vergnügen in den virtuellen Schubladen meines Bürocomputers verschwinden zu lassen. Ich merkte, dass ich gerade Blutleckte. Dass ich dieses Produkt – denn genau das schien es mir zu werden – am Markt wissen wollte. Einfach so.

„Sag mal“, wandte ich mich spontan an meinen Mitverschwörer vor dem Mischpult, „was hältst du davon, wenn wir der einen Geschichte noch drei weitere folgen lassen?“

Vier Storys aus der DRACHENGASSE. Eine kleine Anthologie, exklusiv als Audioprodukt. Für die kalten Winterabende vor dem Kamin, dem Weihnachtsbaum, im bequemen Bett. Die Idee gefiel mir immer besser.

Und mit einem Mal hatte ich viele Telefonate vor mir. Ich sprach mit meinen Kollegen bei Schneiderbuch. Ich besprach mich mit meinem D13-Koautor und -Mitstreiter Bernd Perplies. Und am Rande der Frankfurter Buchmesse präsentierte ich die wahnwitzig spontane Idee sogar dem ifub-Verlag, dessen Initiator Mike Hillenbrand sofort an Bord kam.

Bernd, Ralf und ich hatten also plötzlich Arbeit vor uns. Schon vor einer ganzen Weile hatte Bernd unsere



D13-Geschichte „Lichtfestmagie“ zu Papier gebracht. Sie, so dachte ich mir, wäre der ideale Einstieg in das winterlich angehauchte Hörbuch, das mir vorschwebte. Um eine Laufzeit zu erreichen, die mir angemessen schien, brauchten wir aber noch zwei weitere, nicht minder gelungene Geschichten – und schrieben sie kurzerhand.

Dann ging's zurück ins Spytunes Studio, wo Ralf Schumacher nicht nur schon alles für die weiteren Aufnahmen vorbereitet, sondern auch mit der Komposition der D13-Musik begonnen hatte. Ganz richtig gelesen: Es würde Musik geben. Exklusiv für meine kleine Wahnwitzidee. Meine Begeisterung wuchs und wuchs und wuchs.

Ich las. Ralf mischte. Die emsigen Mitarbeiter des Verlags in Farbe und Bunt gaben ein wunderschönes Booklet in Auftrag, das ich betexten durfte, und erstellten – basierend auf einer dreiminütigen Hörprobe, die Ralf entwarf – einen Videotrailer für „Lichtfestmagie und andere Zauber“, der seinesgleichen sucht. Die ganze Aktion geschah so reibungslos und inspirierend, dass wir uns ehrlich alle wunderten. Eins griff ins andere, und nach kürzester Zeit hatten wir unsere Zielvorstellungen nicht nur erreicht, sondern abermals um Längen übertraffen.

Knapp siebzig Minuten Laufzeit. Vier D13-Kurzgeschichten, verfasst von Bernd Perplies und mir. Ein Booklet, ein Soundtrack, ein Werbefilm und ein Verlag. Was als Wahnwitz begann, war ein richtiges, professionelles Hörbuch geworden. Und der vom Verlag angefixte Buchhandel wartete bereits darauf.



Aufnahme läuft

Wenn Sie diesen Werkstattbericht lesen, sind wir in den Läden, den Online-Shops, am Markt. „DRACHENGASSE 13: Lichtfestmagie und andere Zauber“ kann überall käuflich erworben werden, wo es Hörbücher gibt – für kleines Geld, das war uns wichtig. Und für die langen, gemütlichen Winterabende. Ich bin selbstverständlich nicht objektiv, aber ich weiß, dass mir die Arbeit an diesem geheimen Geheimprojekt ein inneres Lichtfest war und mir mal wieder zeigte, was alles möglich ist, wenn kreativ Verrückte aufeinander treffen und die Chemie stimmt.

Die Helden der Anthologie sind natürlich unsere Freunde aus der Drachengasse: der Hauptmannssohn Tomrin von Wiesenstein, die werdende Hexe Hanissa, der Straßenjunge Sando und der Jungdrache Fleck. Die

Geschichten heißen

Lichtfestmagie: Ganz Bondingor bereitet sich auf die schönste Feier des Jahres vor. Doch die Festivitäten stellen die Magier der Universität vor scheinbar unlösbare Probleme.

Vier schuppige Teufel: Ein riesiges Monstrum droht, die Stadt in Schutt und Asche zu legen. Die vier Freunde könnten es noch aufhalten, wäre die entscheidende Seite in Hanissas Zauberbuch nicht spurlos verschwunden.

Geist der Strafen: Als es eines Nachts in der Schänke seines Onkels spukt, gerät Sando in tödliche Gefahr.

und **Feuer und Flamme:** Der kleine Drache Fleck probiert von Gumps neuester Kochkreation – mit brandgefährlichen Folgen.

Sie müssen die Romane nicht kennen, um die vier neuen Abenteuer zu genießen. Was Sie an Hintergrundinformationen zur Serie wissen wollen, finden Sie im Booklet, das der Verlag in Farbe und Bunt, weihnachtlich passend, auf seiner Website kostenlos zum Download anbietet. Und auf drachengasse13.de. Sollten Sie nach der „Lichtfestmagie“ aber Lust auf mehr bekommen haben, finden Sie unsere Bücher in den Regalen der Kinderbuchabteilungen. Bondingor freut sich auf Sie.

„Lichtfestmagie und andere Zauber“ – was eine kleine Idee war, ist ein richtig schickes Projekt geworden, auf das ich kaum stolzer sein könnte. Weil die manchmal einfach sein *müssen*, vergrummst nochein.



**Drachengasse 13 –
Lichtfestmagie und andere Zauber
Hörbuch, gelesen von Christian Humberg
Bernd Perplies & Christian Humberg
iFuB, Dezember 2014
EAN: 978-3-941864-31-3
ca. 70 Minuten**